

# Waldhier verlängert in Neustadt

**Der frühere Landesliga-Kicker bleibt auch in der nächsten Saison als Spielertrainer beim Kreisklassisten. Die Mannschaft liegt klar auf Kurs Richtung Kreisliga.**



**Stefan Waldhier (am Ball) hat mit Neustadt acht Punkte Vorsprung auf den Tabellenzweiten. Der Spielertrainer dürfte also nächste Saison einen Kreisligisten betreuen.**

**VON MARTIN  
RUTRECHT, MZ**

NEUSTADT. Wenn man als Spitzenreiter mit acht Punkten vor dem Zweitplatzierten liegt, hat man gute Gründe, am bewährten Team festzuhalten. Das sieht auch der TSV Neustadt in der Fußball-Kreisklasse Kelheim so: Der Tabellenführer setzt die Zusammenarbeit mit Spielertrainer Stefan Waldhier (25) auch in der nächsten Saison fort. Klub und Coach einigten sich auf die Verlängerung des Vertrages. Waldhier ist seit dem Sommer Spielertrainer

des TSV. Unter ihm steuert die Mannschaft auf Kurs sofortiger Wiederaufstieg in die Kreisliga. „Die ersten drei Spiele in der Frühjahrsrunde gegen Laimerstadt, Bad Gögging und Kirchdorf müssen wir gut überstehen, dann sollte der Sprung nach oben perfekt sein“, sagt der Spielertrainer.

Waldhier stieß vor einem halben Jahr als Verteidiger des TSV Bad Abbach aus der Landesliga zu seinem Heimatverein. Bis dahin hatte er eine bewegte Fußballerlaufbahn hinter sich. Nach den ersten Jugendjahren im TSV Neustadt ging er als 14-Jähriger zum MTV Ingolstadt und wechselte ein Jahr später zu den B-Junioren des SSV Jahn Regensburg. Mit der A-Jugend des Jahn kickte er in der Bundesliga und kam bei den Herren ein paar Mal in der Bayernliga zum Zug.

Nach einem Angebot des FC Ingolstadt heuerte er für die Schanzerer in der Regionalliga (damals 3. Liga) an. Nach einem halben Jahr musste er in die zweite Mannschaft in die Landesliga abrücken, mit der in seiner zweiten Saison beim FCI in die Bayernliga aufstieg. Trotzdem gab es für ihn keine Perspektive in Ingolstadt. Deshalb wechselte er zur SpVgg Landshut, wo er drei Jahre blieb und wieder in der Landesliga auflief. Im Winter 2010/11 fand er den Weg nach Abbach. „In höhere Ligen will ich nicht mehr“, sagt Stefan Waldhier.